

Jung, stark und kreativ

Der vierte Talent-Campus startet am ersten Ferienmontag im Awo-Quartierszentrum in Rotthausen. 16 Kinder und Jugendliche machen mit

Von Inge Ansahl

Rotthausen. Es ist die vierte Auflage und sie hat wie die Vorgänger-Aktionen auch etwas Einzigartiges: Am 23. Oktober startet der einwöchige Talent-Campus unter dem Motto „Jung, stark, kreativ in Rotthausen“. VHS und Awo-Integrationsfachdienst haben eine abwechslungsreiche Woche für 16 junge Menschen zwischen 10 und 18 Jahren vorbereitet.



„Wir würden uns freuen, wenn sich eine feste Gruppe entwickelt.“

Brigitte Schneider, Programmleiterin Politik & Gesellschaft, Arbeit und Leben

Das Motto ist gleichermaßen ein Hinweis auf den Dreh- und Angelpunkt der Herbstferienzeit vom 23. bis 27. Oktober: Das Awo-Quartierszentrum an der Karl-Meyer-Straße 6 ist der tägliche Treffpunkt für Jugendliche und Betreuer. „Wir haben uns ganz bewusst für diesen Ort entschieden, weil die Jugendlichen ihn kennen“, sagt Brigitte Schneider von der VHS. Neben Spaß und Gemeinschaft stehen sprachliche und kulturelle Förderung im Fokus. Admir Bulic, Leiter der Awo-Integrationsagentur und der Flüchtlingshilfe im Quartier, hat mit Kolleginnen der aufsuchenden Sozialarbeit die Teilnehmer/innen akquiriert. Sie stammen aus Rumänien und Bulgarien sowie aus geflüchteten Familien.

„Das Konzept des Talent-Campus‘ passt hervorragend zu unserer



Beim Talent-Campus im Herbst 2014 haben die jungen Teilnehmerinnen in den Räumen der DGB-Jugend Bilderrahmen gebastelt.

FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

Arbeit und ist eine sehr gute Ergänzung“, sagt er. „Die interkulturelle Begegnung ist uns ganz wichtig.“ Nicht minder relevant: Die Teilnahme an der Aktionswoche ist kostenlos – ebenso das dreitägige Parallelprogramm für Mütter, das im Familienzentrum an der Karl-Meyer-Straße angeboten wird, Kinderbetreuung inklusive. Finanziert wird der Talent-Campus aus Mitteln des Projekts „Kultur macht

stark“ des Bundesbildungsministeriums. „Die Maßnahme könnten wir ohne das Förderprogramm gar nicht leisten“, sagt Brigitte Schneider. Und erklärt, bevor sie über das Programm der Ferienwoche spricht, augenzwinkernd, warum Mütter und ihre älteren Kinder getrennte Treffpunkte haben: „Für Jugendliche ist es uncool, wenn die Mütter daneben sitzen.“

die im Laufe der Woche eine große Rolle spielen werden. Etwa bei der Stadtteil-Rallye, beim „Erklimmen“ des Mechtenbergs oder dem von Michael Godau geführten Streifzug durch den Rheinelbe-Park am Mittwoch.

Der Donnerstag steht dann ganz im Zeichen der Verantwortlichkeit innerhalb der Gruppe. Angefangen vom Zutaten-Einkauf bis zum Backen der Pizza sind die Campus-Teilnehmer/-innen dann gefordert. Schließlich wollen alle satt werden. Außerdem sollen die jungen Nachwuchs Fotografen an diesem Tag die Fotos sichten, die bei den Entdeckungstouren gemacht wurden.

Am Freitag geht der Talent-Campus zu Ende. Was an diesem finalen Tag auf dem Programm steht? Brigitte Schneider und Admir Bulic lachen verschmitzt. „Überraschung..“

Spezielles Programm für Frauen

■ Für die drei „Mittertage“ ist ein spezielles Programm vorbereitet worden. Während die Kinder basteln können, soll mit den Frauen über bestimmte Situationen im deutschen Alltagsleben gesprochen werden.

■ Der Besuch beim Kinderarzt und das Vorsorgeprogramm für die Kleinen gehört ebenso zu den Themen wie Mülltrennung, der Besuch der Stadtbibliothek oder das Entschuldigungsschreiben für die Schule.

Fotos bei der Stadtteil-Rallye

Und „cool“ sollen die Tage schon sein, die die 16 jungen Leute miteinander verbringen werden. Los geht's jeden Morgen mit dem gemeinsamen Frühstück – nicht unbedingt für jedes Kind der Normalfall. „Der erste Tag ist zum Kennenlernen, Spielen, Kochen und Spielregelnfestlegen“, so Schneider. Außerdem werden die Ferien-Kids mit den Kameras vertraut gemacht,